

"Der Courier"
Organ der deutschsprachenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.

Herausgegeben von der
WESTERN PRINTERS' ASSOCIATION, LIMITED
3. E. G. Mann, Geschäftsführer, Direktor;
Sternberg Post, Oberpostdirektor.
Gesetzlich: 1885-1907 Halifax Street, Regina, Sask.
Weltmeisterschaft: 1919-22 Seiten fünf.

"DER COURIER"

The Organ of the German-speaking settler of the West
MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN
PRINTERS' ASSOCIATION, LTD., a joint stock company, at its office
and place of business, 1885 Halifax Street, Regina, Sask., Can.

All stock owned by the readers of the paper.
J. W. EHmann, Managing Director.
(Advertising Rates upon application)

**Oesterreichs Auswanderung
1919 bis 1929**

Dem Wohnenbericht (7. Apr. 1930) des Oesterreichischen Wanderausschusses ist eine statistische Tabelle beigelegt, die einen Gesamtüberblick über die österreichische Auswanderung von 1919 bis 1929 gewährt. Die Auswanderung in dem zehnjährigen Zeitraum bewegte sich hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten (30.158), nach Brasilien (13.567), nach Argentinien (8883) und nach Canada (4580). In weitem Abstand folgen als Nachländer die Türkei, Russland, Ägypten, Niederland, Indien, Paraguay usw., wohin nur je einige Hunderte in den zehn Jahren ausgewandert sind.

Besonders interessiert uns, die österreichische Auswanderung nach Canada, die von 8 im Jahre 1919 — 1929 in aufwärtssteigender Linie bis zu 1396 im Jahre 1927 emporstieg, jedoch im Jahre 1928 auf 1377 und im Jahre 1929 auf 1032 Canada-Auswanderer zurückging. Zu den Erklärungen des österreichischen Wanderausschusses heißt es:

Aufwärtsende Verhandlungen zeigen sich in der Auswanderung nach Canada. Die sprunghafte Zunahme seit dem Jahre 1926 ist darauf zurückzuführen, dass es damals gelungen war, mit der kanadischen Regierung bezüglich mit den von dieser mit der Einwanderungsorganisation betrauten beiden großen kanadischen Eisenbahngesellschaften gewisse Vereinbarungen zu treffen, die die Auswanderung nach Canada wesentlich erleichterten. Das vorherige Jahr ist ein Rückgang in dieser Bewegung zu verzeichnen, der auch im heutigen Jahr anhalten wird und keinen Grund vor allem darin hat, dass die kontinentale europäische Einwanderung nach Canada zu Gunsten der Einwanderung aus England eingedrängt wurde.

Die Auswanderung nach Canada wäre zweifellos noch größer gewesen, wenn man Österreich ebenso wie Deutschland um, auf die Lüfte der "bevorzugten Länder" gesetzt hätte, wozu wirklich genügend Grund vorhanden wäre, weil es sich beim heutigen Deutsch-Oesterreich um ein ferndes Land handelt. Wenn man in Canada das Übergebot der "northern race" behaupten will, so soll man auch unseren deutschen Brüder aus Oesterreich die nämliche Vorzugsbehandlung angebieten lassen, die den Deutschen aus dem Reich seit Jahren zuteilt wird.

Untergang des Deutschtums in Transkaukasien?

Ein Deutscher, der aus Transkaukasien zurückkehrte, berichtet über die Kollektivisierung der dortigen deutschen Siedlungen folgendes:

Die Kollektivisierung der deutschen Siedlungen wurde im Februar 1930 unter schwerem Druck und schweren Drohungen vorgenommen. In den meisten Siedlungen (Solendorf, Georgsfeld, Annendorf, Traubenberg, Alexewo, Grünfeld, Jekatjewka, Marienfeld, Traubenberg, Elisabeththal, Alexanderthal, Blumenthal, Waldheim und Katharinenfeld) wurden vor Beginn der Kollektivisierung eine Anzahl von Deutschen verhaftet, um die Gemeinde einzuschüchtern und sie zu der Unterwerfung zu zwingen. In Solendorf — heute Kollektiv Thälmann — drohte ein georgischer kommunistischer Funktionär während der einberufenen Gemeindeversammlung, dass jeder, der gegen die Kollektivisierung stimme, erschossen würde. Auf diese Weise wurde für einige Tage lang auf die Siedlungen eingestellt, bis sie zermürbt waren, dass sie sich zur Unterwerfung, in die Kollektivisierung einzutreten, verpflichteten. In Katharinenfeld wurde die Gemeinde zur besseren Bearbeitung und Vermehrung in vier Gruppen eingeteilt. Die einzigen, die nicht in die Kollektive eintraten, waren die Reichsdeutschen; sie befanden sich jetzt auf dem Weg nach Deutschland, nachdem ihr ganzes Vermögen der Kollektive eingeschlagen worden ist.

Blut fließt in Indien

Gortfehling von Seite 1)

wurden laut, dass ein unparteiischer Zeuge in das Gefängnis gelassen werde und die Zustände dort selbst unerträglich seien. Die Behörden verweigerten dies und gaben später eine Erklärung aus, dass die Häftlinge nicht verlegt würden und dass die Polizei zerstreute sächsischen Waffen und die übrigen am Leben seien und sich in dem gleichen Gewundenszustand befinden, in dem sie in das Gefängnis eingeliefert wurden. Außerdem seien die Gefangenen nicht im Hungersterben.

Die Polizei zerstreute sächsischen Waffen und die übrigen am Leben seien und sich in dem gleichen Gewundenszustand befinden, in dem sie in das Gefängnis eingeliefert wurden. Außerdem seien die Gefangenen nicht im Hungersterben.

Die Polizei zerstreute sächsischen Waffen und die übrigen am Leben seien und sich in dem gleichen Gewundenszustand befinden, in dem sie in das Gefängnis eingeliefert wurden.

Dreizehn prominente Personen, darunter verschiedene aktive oder ehemalige Mitglieder des Legislativums, erledigten den Gouverneur, den Vorsitzenden des Gouvernements und dem Leiter des Medizinal-Colleges von Kalkutta zu-

gestatten; Sen Gupta im Gefängnis zu befinden, um dadurch die Gerüchte, dass dieser tot sei, zu entkräften.

Leiter des polnischen Botschafts, der die politischen Verhältnisse weiterhin fern vom Mittelpunkt der Ereignisse. Er verhinderte immer noch seine Lehrer und die indischen Gewerkschaften Widerstandes in den Dörfern.

Die nationalistischen Kreisen wurde erklart, dass P. J. Patel, Präsident der indischen Legislatur, beschlossen habe, zurückzutreten, weil sein Bruder, Vallabhbhai Patel zu Beginn von Gandhis Kampagne verbündet und eingeschert wurde.

Die indische Regierung gab eine Statistik heraus über die Opfer, welche während der Aufstände vor wenigen Tagen ihr Leben eingebracht haben. In dieser Erklärung der Regierung heißt es, dass insgesamt 52 Personen getötet worden sind und 30 Personen schwer verwundet worden sind.

"Graf Zeppelin" über Paris und London

Gortfehling von Seite 1)

des "Graf Zeppelin", das Sinnbild des neuen deutschen Wiederaufbaus, gefunden habe, die selbst Triften aufzogen, die Triften eines Sozialen.

Auf eine Gruppe von weiblichen

freiwilligen deutend, die unter Führung von Mrs. Gandhi von Alapalpur gekommen waren, erklärte der Nationalitätsführer: "Hier in diesem Gebiet sind 100.000 Palmen vorhanden. Ich wünsche, diesen Abend darüber zu beginnen, dass ich die Art an einem oder zwei dieser Bäume legen. Ein großer Teil der alten Bäume sind abgestorben, befindet sich aus Beinen, die aus Palmen hergestellt werden."

Die indische Regierung hat eine Statistik heraus gegeben, welche während der Aufstände vor wenigen Tagen ihr Leben eingebracht haben. In dieser Erklärung der Regierung heißt es, dass insgesamt 52 Personen getötet worden sind und 30 Personen schwer verwundet worden sind.

Generalleutnant a.D. Exz. von Misch veröffentlicht im Aprilblatt der "Deutschen Rundschau" interessantes Material über die Wehrkraft Sowjetruhlands; wie geben aus dem Auftrag die folgenden Abschritte wieder:

Das erste Revolutionsjahr in Sowjetruhland waren erfüllt von

Wohlfahrtskreisen, die feindliche Hauptstadt blieben.

1922 erhielten die ersten

1925 das zweite Wehrgebet, das im

Frühjahr nach Rio de Janeiro mindestens 96 Stunden unterwegs sein, während die regelmäßige Luftpost von Paris in 72 Stunden in Brasilien eintrafen sollte.

Das transatlantische Flugzeug wird den ersten Flug über den Südostkanal von Dakar, Senegal, nach Port Natal, Brasilien unternehmen. Jean Mermoz, ein erfahrener französischer Pilot, der erst kürzlich einen neuen Dauerflug Weltreiseflug mit einem Wasserflugzeug geleitet hat, wird mit dem gleichen Flugzeug den Kurs über den Süd-Atlantik nehmen. Wenn alles Fahrtplanmäßig abläuft, wird nach Ankunft in Port Natal die Post nach Rio de Janeiro gebracht werden. Auf dem Rückflug wird Mermoz Post nach Europa mitnehmen. Er erwartet in Paris wieder einzutreffen, bevor der Graf Zeppelin zurückkehrt. Er erwartet,

Havanna bereit. Das Luftschiff "Graf Zeppelin", das unter dem Kommando von Zeppelin vor.

Dr. Hugo Edener im Mai eine Süd-Amerika-Fahrt antreten wird, wird zum 20. Mai in Havanna (Kuba) erwartet. Luis Clasing, der hier die Vorbereitung für die Landung des Luftschiffes trifft, reiste mit, doch damit begonnen werden ist. Zugleich ließ Clasing wissen, dass der Start von Friedrichshafen noch letzten Mittwoch am 10. Mai erfolgt. Sevilla, Spanien, ist erste Etappe. Von Sevilla geht es zur städtischen Metropole entlang und dann einer Bahnlinie nach Rio de Janeiro, wo das Luftschiff etwa am 14. Mai eintrafen wird. Wie lange der Aufenthalt in Brasilien dauert wird, ist noch nicht bekannt. Sicher ist nur, dass der Flug von Rio de Janeiro nach Bernambuco geht, wo erneut gelandet wird. Von Bernambuco aus geht es dann auch nordwärts nach Havanna. Nach Havanna wird das Schiff eine Mittagsstrecke streift im Gebiet der Bahamas und Florida machen, ehe es erneut Nordwärts nimmt und direkt nach Venezuela fliegt. Der Aufenthalt in Venezuela soll nur einige Tage dauern, da die Küstesträfe so idyllisch wie möglich über Sevilla nach Friedrichshafen angestreten werden soll.

Rücksicht auf die vor dem 1. Juli in Kraft befindlichen und bei diesen Quoten betroffenen in den handelsfähigen Beträgen sommenden Ländern;

Amerikanische Einwanderer-Dienste stimmt mit 39 gegen 34 Stimmen für den Widerstand der Einwandererquoten.

Der amerikanische Bundesrat auf Grund nationaler Abstimmung und für Vereinfachung der vorher geltenden Berechnungen, die auf dem Bundeszentrum von 1890 beruht. Allerdings wird nach dem Beifall die Gesamt-einwanderung aus Europa von 150.000 auf 120.000 im Jahre bekräftigt werden, aber wenn das Repräsentantenhaus zustimmt, wird die jährliche Einwanderung aus Deutschland und den handelsfähigen Ländern erheblich erhöht werden.

Der Widerstand der Berechnung der Quoten auf Grund nationaler Abstimmung, die am 1. Juli vorigen Jahres in Kraft trat, wurde von Senator Korb, Republikaner von South Dakota, als Zulast zu der Vorlage Morris' angenommen. Die Vorlage des Demokraten Harris von Georgia, die mehrere Tage lang vom Senat diskutiert wurde, beschreibt die Quoten auf Werte und die lateinamerikanischen Länder auszudehnen. Die Vorlage Harris selbst will erst noch vom Senat angenommen werden, ehe sie dem Hause mit dem Julius Borger abgeht.

Die vor dem 1. Juli in Kraft befindlichen und bei diesen Quoten betroffenen in den handelsfähigen Beträgen sommenden Ländern;

Länder alte Quote jetzige Quote Großbritannien u.

Nord-Irland 34.007 65.721

Deutschland 51.227 25.957

Irland 28.567 17.858

Dänemark 2.789 1.181

Norwegen 6.433 2.377

Schweden 9.561 3.314

Frankreich 3.954 3.086

Italien 3.854 5.802

Polen 512 1.304

Finnland 559 569

Da nach dem Julial Borger die Gesamt-einwanderung aus Europa von 150.000 auf 120.000 im Jahre bekräftigt werden soll, wird die Einwanderung aus Deutschland zwar nicht wieder auf die vorige Höhe gebracht, aber doch, verglichen mit der jetzt gültigen Zahl, erheblich erhöht werden. Präsident Hoover hat noch mehrfach für den Widerstand der Berechnung der Quoten auf Grund nationaler Abstimmung ausgeprochen. Es ist daher zu erwarten, dass der Widerstand, falls vom Kongress beschlossen, aufgehoben wird.

Zum Tode Raimund Friedrich Kaindl
des Erfordiders und Organisators der Karpathendenischen.

Mit Dr. Raimund Friedrich Kaindl, Professor für österreichische Geschichte an der Universität Graz, der am 15. März im 64. Lebensjahr völlig verschieden ist, hat die deutsche Volksliste und die Wissenschaft vom Auslanddeutschland einen ihrer hervorragendsten Vertreter und innerstädtischen Borschieter verloren. Kaindl war jebst ein Auslanddeutscher, er stammte aus Eggenburg, der Hauptstadt des Burgenlandes, wo er auch bis zum Jahre 1914 als Gymnasiast und Universitätslehrer tätig war. Seine Eltern gehörten dem kommenden Krieges mit ganz gewaltig eingeschränkt. Dieser Londoner Seeabstülpungsvertrag des Jahres 1930, durch den die handelsfähigen Engländer die Börse, welche es solange inne gehabt hat, formell aufgegeben hat, wurde in London am 22. April unterzeichnet. Der Vertrag bringt absolute Gleichheit der Flotte der Vereinigten Staaten und Englands mit jüd. Der Flottenstab Englands, der Vereinigten Staaten und Japans wird bis zum Jahre 1936 verlängert. Das heißt, es ist kein Anfang, sondern ein Ende einer Reihe von Kriegsschiffen, die zwischen 1914 und 1918 gebaut wurden. Der Vertrag ist bis zum Jahre 1936 verlängert, das heißt, die größten Seemächte der Welt können bis zum Jahre 1936 keine weiteren Kriegsschiffe bauen und der Gebrauch der Unterseeboote während eines kommenden Krieges wird ganz gewaltig eingeschränkt. Dieser Londoner Seeabstülpungsvertrag wurde unterzeichnet von den Vereinigten Staaten, Japan, Frankreich und Italien. Die beiden leistungsfähigeren Nationen haben allerdings den Teil des Vertrages, in welchem es sich um die Begrenzung handelt, nicht unterzeichnet, da sich keine Übereinkunft über die von Italien getroffene Gleichheit mit Frankreich feststellen ließ. Diese Unterzeichnung ist der Höhepunkt der Londoner Konferenz, welche vor 92 Tagen begonnen hatte und zu welcher man mit vielen Hoffnungen gegangen war. Am 21. Januar hatte diese Konferenz begonnen.

Bahn von Turkestan Ein Sonderzug mit Regierungsbeamten, eingeladenen Gäste und Vertretern der Auslandspreise an Bord ist von Moskau nach Zentralasien abgefahren, um die Eröffnung der neuen Sowjetbahnlinie, welche Turkestan mit Sibirien verbindet, zu bejubeln. Die Bahnreise von 865 Meilen Länge verbindet Semipalatinsk am südlichen Ende der Ostsibirischen Bahnlinie in Sibirien mit der Uigurischen Station an der Tadschik-Linie in Turkestan. Die Linie durchquert die östlichen Steppen der Kasachischen Republik, ein Gebiet, welches nur einer spärlichen Landwirtschaft und Viehhaltung dient, jedoch vermutlich reiche Lager von Kohle, Eisen, Kupfer und anderen Metallen enthält. Der wirtschaftliche Hauptteil der neuen Bahnlinie besteht in der Zufuhr von billigem Getreide, Baumholz und Kohle aus Sibirien nach den Baumwollanbaugebieten von Turkestan. Bislang konnten diese Erzeugnisse nur auf Umwegen über die Linie nach Tschita (älterer Platz) an Ort und Stelle befördert werden, während nun die ganze Transportstrecke mehr als zweimal verkürzt wird.

Die neue Bahn führt parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel der Grenze von Weißrussland und verläuft die Handelswege, die von und nach China führen. Sie überquert den Altai, einen natürlichen Handels-Wasserweg des westlichen Chinas, bekannt durch seinen großen Wasserstrom. In der Nachbarschaft liegen auch die wichtigsten Industriebetriebe des Kasachischen und des Tadschikischen Staates. Die Bahnreise wird der "Graf Zeppelin" auf dem Seeabschnitt folgen, der parallel